



# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

## Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 31.08.2010

## Die Rottenburg – eine historisch bedeutsame Festung in interdisziplinärer Sichtweise

Die historische Bedeutung, der Weg des Baumaterials und die Baugeschichte

### Projektleitende Einrichtung

MMag. Dr. Michael Unterwurzacher  
Universität Innsbruck, Institut für Archäologien  
Michael.Unterwurzacher@uibk.ac.at

### Beteiligte Schule

Realgymnasium Schwaz, Tirol

### Wissenschaftliche Kooperationspartner

Büro für Bauforschung, DI Sonja Mitterer, Tirol  
Verein fontes historiae, Quellen der Geschichte,  
Mag. Michael Fritz, Tirol  
Universität Salzburg, Fachbereich Geographie und Geologie,  
Arbeitsgruppe Geologie, Dr. Florian Bleibinhaus, Salzburg



## Die Rottenburg – eine Ruine erzählt

Forscher/innen und Schüler/innen auf historischer, geologischer und bauhistorischer Spurensuche

Im Rahmen des Forschungsprojektes arbeiten 23 Schüler/innen des Realgymnasiums Schwaz, deren Lehrer sowie fünf Forscher/innen der Universitäten Innsbruck und Salzburg daran, die einstmals bedeutende Rottenburg bei Rotholz näher zu erforschen. Trotz der ehemals immensen Bedeutung dieser Burg existieren bislang nur spärliche Erkenntnisse über die Burg selbst, deren Bewohner und deren Bedeutung. Im Rahmen dieses interdisziplinären Projektes arbeiten Fachleute aus den wissenschaftlichen Disziplinen Geschichte, Geologie, Baugeschichte und Geophysik zusammen, um mittels eines interdisziplinären Ansatzes neue Erkenntnisse über die Rottenburg zu erarbeiten.

Die beteiligten Wissenschaftler/innen sind mit dem bisherigen Projektverlauf überaus zufrieden. Projektleiter MMag. Dr. Michael Unterwurzacher betont: *„Wir konnten bereits einige neue Erkenntnisse über die Rottenburg gewinnen, sei es aus den geophysikalischen Messungen, der Gesteinsaufnahme der Burgumgebung oder den historischen Quellen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Lehrer und den Schüler/innen klappt hervorragend. Ein ‚Highlight‘ für die Schüler/innen waren sicherlich die geophysikalischen Messungen, da waren alle mit vollem Eifer bei der Sache.“*

Auch Mag. Michael Fritz, Projektpartner und Verantwortlicher für den Forschungsbereich Geschichte, erklärt: *„Da es sich bei den Rottenburgern um eines der bedeutendsten Adelsgeschlechter des ausgehenden Mittelalters in Tirol handelte, ist die Erforschung ihrer Stammburg für die Geschichte des Landes Tirol sicherlich ein wichtiger Punkt. Anhand alter Abbildungen und Beschreibungen, die wir im Rahmen des Projektes bearbeitet haben, können wir die ehemalige Burg bereits wesentlich besser rekonstruieren. Spannend sind auch die Ergebnisse des von unserem Schulpartner erarbeiteten Fragebogens über die Bekanntheit der Burg und des Geschlechtes.“*





Auch die Schüler/innen freuen sich über die Möglichkeit der Zusammenarbeit. Nadine Klocker aus Kaltenbach erklärt: *„Ich nehme an diesem Projekt teil, da ich es äußerst interessant finde, mehr über die Geschichte in der Nähe meines Wohnortes herauszufinden. Weiters bin ich davon überzeugt, dass ich einiges lernen werde, das für meine schulischen Interessen von Nutzen sein kann.“*

Auch andere Schüler/innen betonen: *„Ich interessiere mich sehr dafür, wie die Menschen zur Zeit der Rottenburger lebten.“*

Christoph Widmann, Kramsach

*„Ich nehme an dem Projekt teil, weil ich mich im Allgemeinen für Burgen und das Leben der Menschen dort interessiere. Weiters finde ich es toll, dass wir dabei Exkursionen machen. Ich bin schon gespannt, was wir auf der Rottenburg erfahren werden.“*

Stefanie Krismer, Bruck am Ziller

## Die Forschungsfragen

Folgenden spannenden Fragen wird im Projekt Rottenburg nachgegangen:

Wie war eine Festungsanlage im Tirol des Mittelalters konzipiert?

Welche schriftlichen Quellen lassen sich auffinden?

Aus welchem Material wurde die Festung errichtet?

Wurde nur lokales Material verwendet oder wurden Materialien über größere Strecken transportiert?

Was lässt sich über die Baugeschichte der Burg herausfinden und wie lässt sich dies mit historischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpfen?

## Forschungsmethoden und Projektablauf

Nach einer Einführung in die einzelnen beteiligten Forschungsdisziplinen fanden mehrere Geländebegehungen statt, in denen die Wissenschaftler/innen ihren Kolleg/innen sowie den Schüler/innen die Arbeitsweisen erläuterten. Gemeinsam wurden geologische, historische und geophysikalische Untersuchungen in Theorie und Praxis durchgeführt, erste Ergebnisse ausgewertet und erklärt.





Sparkling Science >

Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oeaD

BM.W.F<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung